

Etwas Bleibendes bieten

40 Jahre Gewerbeverein Region Mutschellen an der Generalversammlung gefeiert

Auf Initiative von Eugen Bolli, Paul Hüsser und Lienli Füglistaller wurde der Gewerbeverein Rudolfstetten und Umgebung vor vier Jahrzehnten gegründet. «Wir wollten, dass die Politik dem Gewerbe mehr Beachtung schenkt», so Füglistaller.

Erika Obrist

Mehr als sechzig Betriebe sind heute in der Gewerbezone Grossmatt in Rudolfstetten angesiedelt. Sie bieten rund 300 Arbeitsplätze und generieren einen Umsatz von rund 100 Millionen Franken. Die Unternehmen sind sehr gemischt: Lokale und internationale Firmen sind hier tätig.

Als die Gewerbezone vor mehr als vier Jahrzehnten von der Gemeinde ausgeschieden wurde, waren erst nur zwei Unternehmen hier tätig, nämlich Iten und Lienhard. Der Zugang zu den beiden Unternehmen erfolgte direkt ab der Bernstrasse. 1978 entstanden in der «Grossmatt» die ers-

«Gemeinsam erreichen wir mehr»

Lienli Füglistaller

ten Gewerbebauten: die Füglistaller Innenausbau AG und Hüsser Metallbau. In diesem Jahr wurde auch der Gewerbeverein Rudolfstetten und Umgebung gegründet. Initianten waren Eugen Bolli, Paul Hüsser und Lienli Füglistaller. Die Idee: Die Gewerbetreibenden sollen sich gut organisieren, «damit die Politik dem Gewerbe mehr Beachtung schenkt», erinnert sich Lienli Füglistaller.

Mit 23 Mitgliedern angefangen

Die Gründungsversammlung fand am 27. April 1978 statt. An der Versammlung wurde Lienli Füglistaller als Präsident vorgeschlagen. «Das war so nicht abgesprochen im Vorfeld», so Füglistaller. Aber er hat gesagt: «Ich machs.» 23 Unternehmen gehörten dem neuen Verein an. «Uns war bewusst, dass wir gemeinsam mehr erreichen können, als wenn jeder für sich alleine kämpft.»

Drei Jahre später stand bereits eine erste Gewerbeausstellung an. «Viele Unternehmen wollten sich dabei präsentieren.» 75 waren es letztlich. Im Jahr 1984 hat sich der Verein dann umbenannt in Gewerbeverein Region Mutschellen.



Sie standen dem Verein in den vier Jahrzehnten vor: (von links) Othmar Brem, Christian Füglistaller, Lienli Füglistaller und Christoph Fuchs. Es fehlt Felix Walter.

Bild: Erika Obrist

Wichtig war dem Verein bei allen Gewerbeausstellungen eine nachhaltige Wirkung. So wurde das Buch «Über de Mutschälle» herausgegeben und das «Mutschälle-Lied» komponiert. Das Erfolgsmusical «Space Dream» wurde an der Gewerbeausstellung 1994 erstmals aufgeführt, zehn Jahre später wurde der GP Mutschellen ins Leben gerufen. Bei der nächsten Ausstellung fand die Premiere des Musicals «Upside down» anlässlich der «mega» statt und vor vier Jahren wurde die «Vision Stadt Mutschellen» präsentiert.

Heute gehören dem Verein 191 Mitglieder an. Sie bieten rund 4000 Arbeitsplätze an und 170 Lehrstellen. Geführt wurde der Verein in den vierzig Jahren von fünf Präsidenten: Lienli Füglistaller, Felix Walter, Othmar Brem, Christoph Fuchs und Christian Füglistaller.

Stück regionale Wirtschafts- und Kulturgeschichte

Letzterer führte durch die Jubiläums-Generalversammlung. «Wir wollen weiterhin attraktive Arbeitgeber sein und noch stärker zusammenhalten», schloss er seinen kleinen Rückblick auf die vergangenen vier Jahrzehnte.

Berikons Gemeindevorsteher Stefan Bossard überbrachte die Grussbotschaft der Mutschellengemeinden. Er zählte Sportler und Künstler auf, die im Jahr 1978 geboren wurden. «Sie sind von der Bildfläche verschwunden, der Gewerbeverein ist immer noch da – und das höchst aktiv und

«Auch die Kunden müssen ihren Beitrag leisten»

Stefan Bossard, Ammann Berikon

erfolgreich.» 40 Jahre lang hätten die Unternehmen in der Region gemeinsame Ziele verfolgt und den Austausch gepflegt. Lernende ausgebildet, Arbeitsplätze geschaffen und erhalten. «Das ist ein Stück regionale Wirtschafts- und Kulturgeschichte, hinter der Menschen stehen, die sich für die Region einsetzen und einen Mehrwert schaffen», so Bossard. Die Region brauche weiterhin solche engagierte Menschen, die sich mit Kraft und Ausdauer stets neu positionierten. «Aber auch die Kunden müssen ihren Beitrag leisten, damit das Gewerbe bestehen kann», forderte Bossard. Und er freue sich jetzt schon auf das 50-Jahre-Jubiläum.

Füglistaller wies noch auf die «Mutscheller Exklusive Gewerbeausstellung» vom 25. bis 28. April 2019 hin. «Das gibt eine MEGA-Ausstellung», versicherte er. Die Mitglieder des Organisationskomitees leisteten einen riesigen Einsatz. Sie wendeten viele Stunden neben ihrer eigentlichen Tätigkeit auf, damit die MEGA19 ein Erfolg wird.

Die Jubiläums-Generalversammlung wurde umrahmt von Tänzerinnen und Tänzern der Tanzfabrik, die auch in Bremgarten daheim ist. Darunter waren auch professionelle Breakdancer, die das Publikum zum Staunen brachten. Für das feine Nachessen zeichnete das Team des Hotel-Restaurants Stalden verantwortlich.

Einfach in Kontakt treten

Die 40. Generalversammlung des Gewerbevereins Region Mutschellen fand letzten Freitag im Berikerhus statt. Die Mitglieder schritten über einen blauen Teppich zum Apéro, der von den Gemeinden offeriert worden war.

Die Geschäfte wurden diskussionslos genehmigt. Sechs Mitglieder sind wegen Wegzugs oder Geschäftsaufgabe ausgetreten, 15 Mitglieder sind eingetreten. Momentan sind Gutscheine im Wert von rund 29000 Franken im Umlauf. Präsident Christian Füglistaller dankte allen Unternehmen, die sich am Projekt Time-out der Kreisschule beteiligten.

Damit Jugendliche der Kreisschule einfach in Kontakt treten können mit den Firmen aus der Region, beispielsweise bei Anfragen für eine Schnupperlehre, plant der Gewerbeverein das Aufstellen einer Telefonkabine auf dem Kreisschulareal. «Auf dem Mutschellen steht nur noch eine Kabine, diejenige in Rudolfstetten», so Füglistaller. Der Verein sei in Kontakt mit der Gemeinde und der Swisscom zur Übernahme dieser Kabine.

Die Versammlung stimmte auch dem Budget zu. «Somit sind auch die Ausgaben für die heutige Jubiläums-Generalversammlung bewilligt», freute sich Füglistaller. --cob

Gradlinige, konsequente Persönlichkeit

Ehrenpräsident Lienli Füglistaller ist «Charakterkopf 2018»

Höhepunkt der Generalversammlung ist jeweils die Bekanntgabe des «Charakterkopfs». Dem Ausgezeichneten hat es beinahe die Sprache verschlagen.

Ein Charakterkopf sei geprägt durch seine Eigenschaft und sein Naturell, sagte Vizepräsident René Steinmann. Er zeichne sich aus durch seine Wesensart, seine Veranlagung, seine Individualität. Aber auch durch Stetigkeit, Standhaftigkeit und Rückgrat, Haltung, Stiefvermögen und Gesinnung. «Eines kann ich jetzt schon sagen: All dies verkörpert der Charakterkopf 2018», so Steinmann.

Viel geleistet in der Region und im Kanton

Der Vorstand sei sich rasch einig gewesen, wer der achte Charakterkopf in der Geschichte des Gewerbevereins sein soll; der Entscheid sei einstimmig gefallen, so Steinmann. Dann begann er mit der Beschreibung der noch geheimen Person. Es sei eine gradlinige, konsequente Persönlichkeit: ein zielstrebig, enga-

giertes und grosszügiger Mensch. «Ein Mensch, den man spürt und hört.»

Er habe regional und kantonal viel bewegt und Grosses geleistet. Er sei ein erfolgreicher und zielorientierter Unternehmer, ein Macher. Er habe drei erwachsene Kinder und lebe mit seiner Frau auf dem Mutschellen. «Er ist Gründungsmitglied des Gewerbevereins und hat grosse Verdienste im Verein.» Nach diesem Satz schmunzelten bereits die Ersten im Saal, weil die ahnten, wer ausgezeichnet werden soll.

Sieben Mal stand er dem Organisationskomitee der Gewerbeausstellung vor. «Er ist Mitinitiator des GP Mutschellen, ehemaliger Nationalrat und er war von 1978 bis 1989 Präsident des Gewerbevereins.» Da wusste es alle im Saal, wer dieses Jahr ausgezeichnet werden wird: Lienli Füglistaller, Ehrenpräsident des Gewerbevereins.

Die beste aller Lebensformen

Dieser war baff, erstaunt und hörbar gerührt. «Unternehmer sein ist die beste Lebensform», sagte Füglistaller, als er die Stimme wieder gefunden hatte. Man begehe Fehler, ecke



Vizepräsident René Steinmann (links) stellte den Charakterkopf vor und überreichte Lienli Füglistaller (rechts) Skulptur und Urkunde.

Bild: cob

an – aber es lohne sich. «Erst recht, wenn das private Umfeld stimmt.» Er freue sich, dass sein Sohn Christian dem Verein vorstehe und so sein

Werk weiterführe. Er hoffe, dass Unternehmerinnen und Unternehmer im Saal ihre Tochter oder ihren Sohn ermunterten, diese beste aller Le-

bensformen ebenfalls zu wählen. Der lang anhaltende Applaus machte deutlich, dass der Vorstand eine gute Wahl getroffen hat. --cob